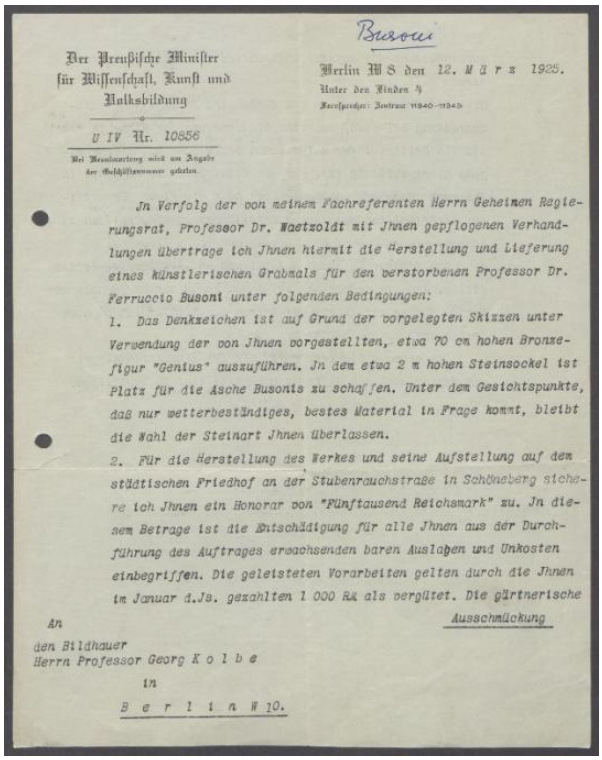
G K
M



Busoni

Der Preußische Minister
für Wissenschaft, Kunst und
Volksbildung

U IV Nr. 10856

Bei Beantwortung wird um Angabe der Geschäftsnummer gebeten.

Berlin W 8 den 12. März 1925.
Unter den Linden 4
Fernsprecher: Zentrum 1340–1345

In Verfolg der von meinem Fachreferenten Herrn Geheimen Regierungsrat, Professor Dr. Waetzoldt mit Ihnen gepflogenen Verhandlungen übertrage ich Ihnen hiermit die Herstellung und Lieferung eines künstlerischen Grabmals für den verstorbenen Professor Dr. Ferruccio Busoni unter folgenden Bedingungen:

1. Das Denkzeichen ist auf Grund der vorgelegten Skizzen unter Verwendung der von Ihnen vorgestellten, etwa 70 cm hohen Bronzefigur "Genius" auszuführen. In dem etwa 2 m hohen Steinsockel ist Platz für die Asche Busonis zu schaffen. Unter dem Gesichtspunkte, daß nur wetterbeständiges, bestes Material in Frage kommt, bleibt die Wahl der Steinart Ihnen überlassen.

2. Für die Herstellung des Werkes und seine Aufstellung auf dem städtischen Friedhof an der Stubenrauchstraße in Schöneberg sichere ich Ihnen ein Honorar von "Fünftausend Reichsmark" zu. In diesem Betrage ist die Entschädigung für alle Ihnen aus der Durchführung des Auftrages erwachsenden baren Auslagen und Unkosten einbegriffen. Die geleisteten Vorarbeiten gelten durch die Ihnen im Januar d.Js. gezahlten 1 000 RM als vergütet. Die gärtnerische Ausschmückung

An
den Bildhauer
Herrn Professor Georg K o l b e
in
B e r l i n W 10.

Sammlungsbereich
Korrespondenzen

Verfasser*in
Wilhelm Waetzoldt
Kunst und Volksbildung [Berlin] Der
Minister für Wissenschaft

Adressat*in
Georg Kolbe

Erwähnte Personen
Ferruccio Busoni

Datierung
12.03.1925–02.06.1925

Umfang
2 Briefe, 2 Blatt masch.

Erwerbung
Nachlass Georg Kolbe

Inventarnummer
GK.472

Datensatz in Kalliope
1513991

Rechte
Public Domain Mark 1.0

Kolbe verwendete für das Grabmal Busoni den ursprünglich 1922 entstandenen Entwurf für ein Rathenau-Denkmal. Die Einweihung fand 1925 auf dem Schöneberger Friedhof (Berlin-Friedenau) statt. Nach Beschädigungen im Krieg und Diebstahl

der Figur wurde sie 1966 wiedererrichtet. 1996 wurde die Bronze erneut gestohlen und 1997 wieder aufgestellt.

Auftrag betreffend "[...] der Herstellung und Lieferung eines künstlerischen Grabmals für den verstorbenen Professor Dr. Ferruccio Busoni [...] das Denkzeichen ist auf Grund der vorgelegten Skizzen unter Verwendung der von Ihnen vorgestellten, etwa 70 cm hohen Bronzefigur "Genius" auszuführen [...] auf dem städtischen Friedhof an der Stubenrauchstraße in Schöneberg."